

Transkript: Assistentin für Kinder mit tiefgreifende und multiplen Lernschwierigkeiten (Jenna Chudley)

Ich bin eine Schulasistentin für spezielle Bedürfnisse und ich arbeite mit Kindern mit tiefgreifenden und multiplen Lernschwierigkeiten. Ich muss mich darum kümmern, dass die Kinder gefüttert und umgezogen werden, sowie bei weiteren Bedürfnissen, zum Beispiel Körperpflege oder einer Veränderung der Position. Ich arbeite auch mit Kindern, die mit PEG gefüttert werden, das bedeutet, dass sie durch ihren Bauch ernährt werden.

Ich kümmere mich auch um Kinder mit medizinischen Bedürfnissen, also verwalte ich auch die Medikamente. Die Schulschwester hat uns allen gezeigt, wie wir den Kindern ihre Medikamente geben müssen; wir müssen alle einem Protokoll folgen, das wir im Klassenzimmer haben. Wir haben ein bestimmtes Kind in unserer Klasse, das Sauerstoff braucht. Sie bekommt es von uns nur dann, wenn wir das Gefühl haben, dass sie nicht richtig atmet. Wir wurden auch in diesem Fall von der Schulschwester vorbereitet, wie man Sauerstoff verabreicht und auch dafür haben wir ein Protokoll, das wir befolgen müssen.

Wir ziehen dem Kind die Maske über und schalten das Fläschchen auf die angemessene Sauerstoffmenge und wenn sich die Atmung wieder normalisiert hat, nehmen wir es wieder ab. Die Rettung rufen wir, wenn die Atmung des Kindes sich verringert.

Um es den Kindern angenehm zu machen, reden wir mit ihnen während des gesamten Prozesses. Denn wenn sie wissen, was als nächstes passiert, dann erleichtert sich der ganze Übergang.

Wir alle kennen die Kinder sehr, sehr gut und wir haben auch alle ganz spezielle Beziehungen zu ihnen. Wir wissen, wenn ein Kind nicht bewegt werden möchte, wenn es alleine sein möchte oder wenn das Kind gestresst ist, und dann wissen wir auch, wie wir die Spannungen wieder abbauen können. Als ich das erste Mal das Klassenzimmer betrat, war ich sehr ängstlich, denn diese Kinder verlassen sich auf dich und es ist eine riesige Verantwortung. Heute aber, nach vier Jahren in diesem

Klassenzimmer, liebe ich es. Es ängstigt mich nicht mehr. Es beunruhigt mich nicht, egal was passiert. © Crown Copyright, 2012

Meine Rolle als Pfleger (Khiri George)

Ich arbeite mit 16 bis 19-jährigen Kindern, sie sind alle in einem Rollstuhl und können nicht sprechen. Sie haben multiple Beeinträchtigungen, nicht nur eine.

Ich helfe beim Umziehen, beim Zähne putzen und beim Füttern. Manche Kinder neigen zur Gier, was dazu führt, dass sie beim Essen ersticken könnten. Wir wurden alle von einem Sprachtherapeuten trainiert, wie wir die Kinder richtig füttern und wie wir die Position finden, die sie beim Essen unterstützen, um eine Erstickung oder gieriges Essen zu verhindern. Wir besprechen mit ihnen alles, was wir gerade machen- Schritt für Schritt. Zum Beispiel sagen wir: „ Wir werden dich jetzt frisch machen“. Denn wenn sie mit dem unglücklich sind, was wir tun, dann können sie uns das auch mitteilen. Sie kommunizieren mit uns durch Blicke. Wir verwenden aber auch viele Symbole und Gebärden. Nach einer gewissen Zeit weiß man, wie sie gestikulieren und wie sie durch Geräusche und Töne mit uns verbal kommunizieren.